

03.03.2021

Kleine Anfrage 5069

der Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer und Serdar Yüksel SPD

Niedrigste Steigerungen seit Einführung des KiBiz. Sind die Indizes geeignet, um die Kostenentwicklung in Kitas und Tagespflege abzubilden?

Die Landesregierung plant auf Grundlage des veränderten Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) die Fortschreibung der Kindpauschalen. Damit einhergehen die niedrigsten Steigerungsraten seit Bestehen des KiBiz. Während die Zuwendungen für die Kitas und die Kindertagespflege in den vergangenen Jahren immer um mindestens 1,5 Prozent stiegen, zuletzt sogar um 3 Prozent, fallen die Steigerungen nun bedeutend geringer aus. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 soll eine Steigerung um 0,83 Prozent basierend auf den KGSt-Werten und der Inflationsrate erfolgen. Die zugrunde liegenden KGSt-Werte berücksichtigen die im Rahmen des TVöD gezahlte Corona-Prämie noch nicht. Bei den Mieten ist lediglich eine Steigerung von 0,66 Prozent, orientiert an der Verbraucherpreisentwicklung vorgesehen. Zahlreiche Kita-Plätze sind in den vergangenen Jahren über Investorenmodelle entstanden. Es stellt sich die Frage, ob die Inflation der geeignete Index ist, um die Entwicklung der Mietkosten, durch die sich Investorenmodelle refinanzieren, widerzuspiegeln.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele der nordrhein-westfälischen Kitas werden in Mieteinrichtungen betrieben?
2. Wie hoch ist der Anteil an neu hinzugekommenen Kita-Plätzen in den vergangenen fünf Jahren, die über Investoren-Modelle eingerichtet wurden? (Bitte die Werte möglichst jährlich aufführen und den absoluten wie relativen Anteil an neuen Plätzen nennen.)
3. Wie hat sich der Immobilienpreisindex in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte jährlich den landesweiten Durchschnitt und möglichst die kommunalscharfe Entwicklung angeben.)
4. Wie hat sich der Baupreisindex in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte jährlich den landesweiten Durchschnitt und möglichst die kommunalscharfe Entwicklung angeben.)

5. Inwieweit wäre die Landesregierung bereit, den Finanzierungsanteil der Corona-Prämie bereits zum Kindergartenjahr 2021/2022 zu berücksichtigen, um die pandemiebedingten Mehrkosten schnell bzw. unbürokratisch auszugleichen?

Dr. Dennis Maelzer
Serdar Yüksel